

Umzug der Marie-Curie-Schule erst im Sommer 2026?

Verzögerung bei der Erweiterung am Standort Empelde hat Folgen für die Grundschule Ronnenberg

Empelde/Ronnenberg. Es ist ein weiter Weg für die Schüler des fünften und sechsten Jahrgangs der Marie-Curie-Schule von Ronnenberg nach Empelde. Nicht weil zwischen den beiden Ortsteilen eine so große Distanz läge, es geht um die Umsiedlung der beiden Klassenstufen von einem Standort zum anderen und darum, dass sich der Bau einer Erweiterung der KGS in Empelde verzögert. Nun voraussichtlich sogar bis Sommer 2026.

Frank Schulz, Fachbereichsleiter für die Gebäudewirtschaft in Ronnenberg, sorgte bei den Mitgliedern des Fachausschusses für ungläubige Gesichter. Er überbrachte die Nachricht, dass bei dem seit August 2020 laufenden Bau erneut mit einer Verzögerung von rund vier Monaten zu

rechnen sei. Ursprünglich sollte in dem Gebäude bereits seit 2022 unterrichtet werden.

Grund für die neue Verzögerung ist eine Auseinandersetzung mit einer Firma, die für den Innenausbau zuständig ist und an deren Ende der Vertrag einvernehmlich aufgelöst wurde. Die Arbeiten müssen neu ausgeschrieben werden. Geplant war der Wechsel des zweiten Standorts nach Empelde zuletzt für den Sommer 2025. Nach Rücksprache habe Schulleiter Kay Warneke signalisiert, dass ein Umzug der beiden Jahrgänge zum Halbjahr des kommenden Schuljahres im Januar/Februar 2026 „nicht leistbar“ sei. Damit sei die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus erst im Sommer 2026 möglich, erläuterte Fachbereichsleiter Schulz. Mit einer



Bauarbeiten: Die Fortschritte an der Fassade des Erweiterungsbaus sind deutlich hinter dem Gerüst zu erkennen.

FOTO: UWE KRANZ

hohen Kostensteigerung rechnet er nicht.

Die Politiker ahnten rasch: Die bauliche Verzögerung betrifft auch das weitere Schulkonzept der Stadt. Denn der Start des Ganztags an der Grundschule Ronnenberg war zuvor schon auf 2028 verschoben gewesen. Bis dahin soll die Schule „verlässlich“ arbeiten, nachmittags werden die Kinder im Hort betreut.

Das bestätigt Schulz. Denn für die weitere Nutzung des KGS-Gebäudes in Ronnenberg seitens der Grundschule sei zuvor quasi eine Entkernung des Baukörpers notwendig. „Das ist im Prinzip ein neuer Ausbau“, erläutert der Fachbereichsleiter. Auf die Frage von Thomas Bensch (SPD), ob der Ganztagsbetrieb trotz der Verzögerung starten könne, entgegnete

Schulz: „Das eine setzt das andere voraus.“ Das heißt: Vor dem Auszug kein Umbau und ohne Umbau kein Ganztagsbetrieb. Zumal an der Grundschule noch weitere Umbauten notwendig sind, wie der Fachbereichsleiter ausführte. So soll der Ostrakt der Grundschule an die Anforderungen für die Nutzung im Zusammenhang mit den Nachmittagsangeboten der Ganztagschule angepasst werden.

Außerdem muss der Grundschulhof umgestaltet werden. Abgesehen vom neu gestalteten Spielplatz direkt an der Straße Hinter dem Dorfe würde die gesamte Fläche für neue Pkw-Stellplätze benötigt, sagte Schulz. Entsprechend müsse der aktuelle Pausenhof der KGS an die Bedürfnisse der Grundschülerinnen

und Grundschüler angepasst werden.

Dazu müssen aber zunächst die älteren Mädchen und Jungen nach Empelde umgesiedelt werden. Der Ausschuss regte weitere Gespräche mit der Schulleitung an, ob der Umzug nicht doch vorgezogen werden könne, um Zeit für den Umbau der Grundschule zu gewinnen. Ziel ist es, den Ganztagsbetrieb möglichst schnell zu starten. Letztlich gehe es nun nicht mehr allein um die Zukunft der Marie-Curie-Schule, betonte SPD-Mann Bensch.

Die Verwaltungsleitung versprach, die Probleme kurzfristig noch einmal mit der Schulleitung zu thematisieren. Eine Lösung könne nur mit der Schule erzielt werden, betonte Bürgermeister Mario Kratzke (SPD).

möbel staude

Die Besten im Norden

bis zu
25%
Marken-Rabatt*

10%
zusätzlich
auf alles!

VERKAUF SOFFENER SONNTAG 29.09.

27.-29. SEPTEMBER AKTIONSTAGE

MIT TOLLEM PROGRAMM AM SONNTAG

FRÜHSTÜCK AB 9 UHR

AUSSTELLUNG GEÖFFNET AB 10 UHR

VERKAUF AB 12 UHR

- Radrennen Großer Preis von Hainholz
- Geschicklichkeits-Fahrradparcours und Ergometer-Wettbewerb von der RSG Hannover
- Fahrradcodierung mit der Polizei
- Olivenöl-Manufaktur Villa Oliveto
- Leckere Essensangebote: Von Bratwurst bis Schmalzkuchen

- Gewinnspiele mit der Aktion Sonnenstrahl
- GOP-Aktion und Ticketverkauf
- Hainholzer Bauernmarkt

GOP.
Variété-Theater



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

concept **store**
möbel staude



SUPER SONDER-RABATTE

3.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 15.000,- Euro.

2.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 10.000,- Euro.

1.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 5.000,- Euro.

BEI KÜCHEN STAUDE

Möbel Staude · Küchen Staude · Concept Store · Meelbaumstraße · 30165 Hannover



Erfolgreich bestanden: Mädchen und Jungs aus den Ronnenberger Jugendfeuerwehren haben erfolgreich die Leistungsspange erworben.

FOTO: STADTFEUERWEHR RONNENBERG

17 Jugendliche erreichen Meilenstein

Alle Angetretenen der Ronnenberger Jugendfeuerwehr erreichen begehrte Leistungsspange

Barsinghausen/Ronnenberg. Zufriedene Gesichter und stolze Betreuer: 17 Jugendliche aus dem Stadtgebiet Ronnenberg haben kürzlich in Barsinghausen erfolgreich die begehrte Leistungsspange der Jugendfeuerwehr erworben. „Mit dieser Auszeichnung, der höchsten Ehrung der Jugendfeuerwehr, bewiesen sie, dass sie optimal auf die Aufgaben des Feuerwehrdienstes vorbereitet sind“, sagt Andreas Kolmer, Sprecher der Ronnenberger Stadtjugendfeuerwehr.

In zwei Gruppen traten die Jugendlichen an, um die anspruchsvollen Disziplinen zu meistern. Das Programm umfasste einen Staffellauf, Kugelstoßen, eine Löschangriffsübung, eine Schnelligkeitsübung sowie einen theoretischen Teil, der Allgemeinbildung und Feuerwehrwissen abfragte. Besonders im Fokus stand die Zusammenarbeit, denn nur im Team konnten die Aufgaben erfolgreich absolviert werden.

Trotz der hohen Anforderungen zeigten sich die Ronnenberger Jugendlichen aus den Ortsteilen Empelde, Linderte, Ronnenberg und Weetzen souverän und meisterten jede Disziplin mit Bravour. Am Ende erhielten alle 17 Kandidaten als wohlverdiente Auszeichnung die Leistungsspange. Diese sei laut Kolmer nicht nur als Anerkennung feuerwehrtechnischer Fähigkeiten zu betrachten, „sondern auch als Symbol für Durchhaltevermögen und Kameradschaft“.

Stadtjugendfeuerwehrwart Matthias Düsterwald und sein Stellvertreter Christopher Buchler betonten sichtlich stolz: „Unsere Jugendlichen haben gezeigt, wie gut sie vorbereitet sind und wie stark sie als Team zusammenarbeiten. Die Leistungsspange ist ein wichtiger Meilenstein in der Jugendfeuerwehr, und es freut uns, dass alle unsere Jugendlichen bestanden haben.“

Die Abnahme der Leistungsspange in Barsinghausen für die Jugendfeuerwehren der Region Hannover war ein voller Erfolg. 30 von 33 angetretenen Gruppen hatten erfolgreich bestanden. Die ausgezeichneten Jugendfeuerwehrmitglieder feierten nun dem nächsten Ziel entgegen, mit entsprechendem Alter in die Einsatzabteilung überzutreten.

Schlossbesichtigung in Bückeburg

Siedler Hohenbostel bieten Fahrt für 17. Oktober

Hohenbostel/Bückeburg. Die Siedlergemeinschaft Hohenbostel bietet für Donnerstag, 17. Oktober, eine Fahrt mit dem Bus zum Bückeburger Schloss. Dort ist laut Organisatoren für 14 Uhr eine 50-minütige Führung geplant. Im Anschluss ist ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Schlossküche geplant. Danach soll noch Zeit für eine Besichtigung des Pferdemeuseums beziehungsweise der Hofreitschule oder für einen Rundgang durch die Bückeburger Fußgängerzone bleiben.

Der Kostenbeitrag für die Reise liegt bei 43 Euro und beinhaltet Busfahrt, Eintritt und Tortengedeck. Der Betrag ist auf das Konto IBAN: DE27 2515 1270 00001788 63 bei der Sparkasse Barsinghausen zu überweisen. Gäste sind willkommen. Es sind noch Plätze frei. Die genauen Abfahrtszeiten sollen den Interessierten vorab bekanntgegeben werden. Anmeldungen bitte bis zum 10. Oktober bei H. J. Tilgner unter Telefon (05105) 9675.